

«Ich bin stolz auf mich»

Thürig gewinnt Zeitfahr-Gold auf schwierigem Pflaster

MADRID - Karin Thürig hat in Madrid den im Vorjahr in Bardolino (It) gewonnenen WM-Titel im Zeitfahren auf einem komplett anderen Parcours erfolgreich verteidigt. Die 32-jährige Luzernerin verwies die Spanierin Joane Somarriba um 5,8 Sekunden auf den 2. Platz.

Der Titel sei nicht ihr Ziel gewesen, sagte Thürig mit der Goldmedaille und dem Regenbogentrikot mit der symbolisierten Stoppuhr in der Hand. Ein gutes Rennen habe sie fahren wollen. Ein Rennen des Lebens wie vor einem Jahr in Bardolino war es nicht. Dort habe sie sich viel wohler gefühlt. «Ich bin stolz auf mich», gab sie aber zu, weil sie den Titel auf einer Strecke verteidigte, die sich vom Parcours in Norditalien sehr stark unterschied. Auf den breiten Strassen am Gardasee hatte sich Thürig wohler gefühlt als auf den engen und kurvigen Wegen in der spanischen Kapitale. Thürig startete wie gewohnt schnell und fand ihren Rhythmus bald. «Die ersten Kilometer kamen mir etwas entgegen», erklärte die Siegerin hernach. In der Folge sei sie in gewissen Kurven «übereversichtig» gewesen und habe sicher etwas Zeit verloren. Dagegen habe sie die zweite Steigung nach rund 15 km bewusst dosiert angegangen. «Dafür konnte ich am Schluss nochmals einen Effort leisten», sagte Thürig.

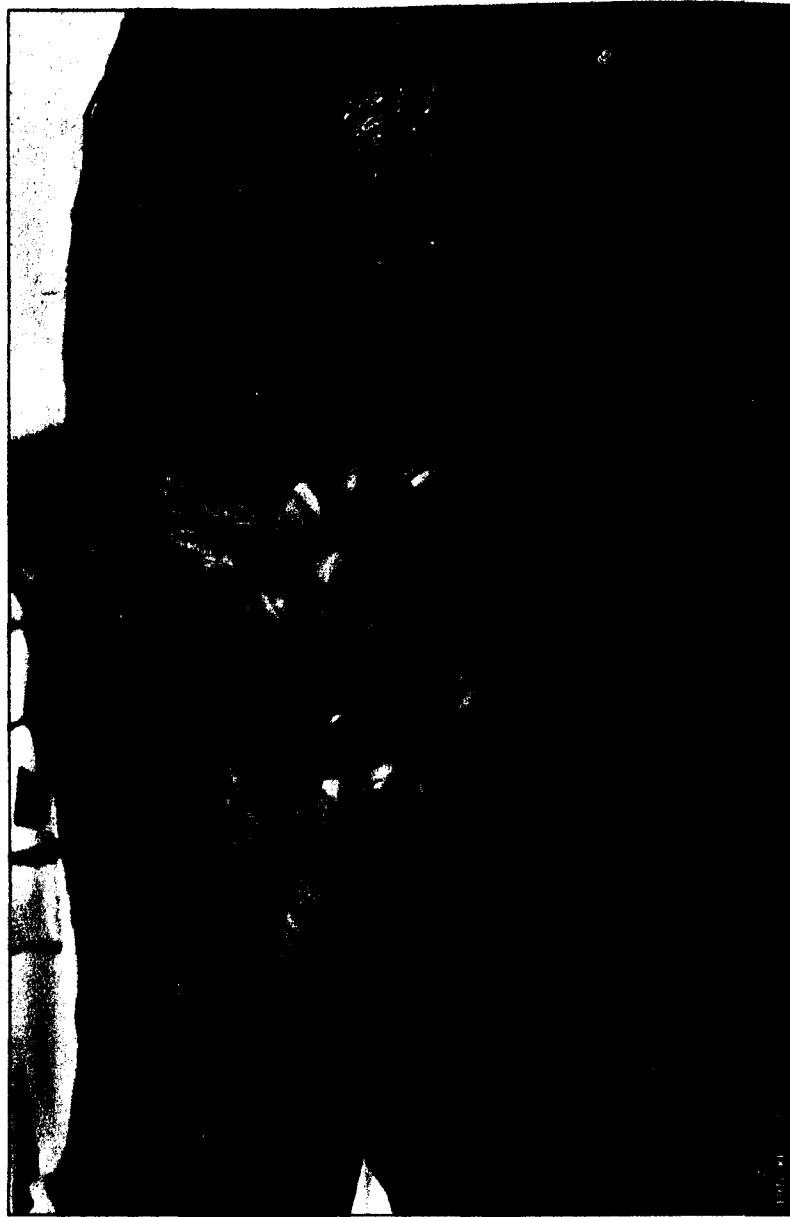
Zufrieden mit ihrer Vorstellung im Park Casa de Campo war Thürig jedoch nicht. «Ich hatte einige Unsicherheiten und am Ende auch etwas Glück, denn der Vorsprung war ja sehr knapp», meinte die Weltmeisterin bescheiden.

Cancellara will Medaille

Einen Tag nach dem Damen werden heute in Madrid die Zeitfahrmedaillen bei den Männern vergeben – und mit Fabian Cancellara, der sich als einziger Schweizer im Kampf um den WM-Titel der Zeitfahrer bewirbt, haben die Eidgenossen erneut ein heisses Feuer im Eisen. Die Zahl der Favoriten ist allerdings sehr gross.

Erster Anwärter auf den Titel ist wie schon im Vorjahr Michael Rogers. Der 25-jährige Australier ist ein ausgewiesener Spezialist im Kampf gegen die Uhr und könnte auf den 44 km durch den Madrider Stadtpark Casa de Campo den Hat-trick schaffen. Neben Rogers sind der Russe Denis Mentschow, der Spanier Ruben Plaza, der kolumbianische Phonak-Fahrer Victor Hugo Peña und der bereits vierfache Medaillengewinner Michael Rich (De) wahrscheinlich Cancellaras schärfste Rivalen im Kampf um eine Medaille. (si)

Rad-Strassen-WM in Madrid, Zeitfahren
 Frauen (21,9 km): 1. Karin Thürig (Sz) 28:51 (45,544 km/h). 2. Joane Somarriba (Sp) 0:05 zurück. 3. Kristin Armstrong (USA) 0:39.
 U23 (37,9 km): 1. Michail Ignatiew (Russ) 47:24 (47,970 km/h). 2. Dimitri Grabowski (Ukr) 0:34. 3. Peter Latham (Neus) 0:37.



Nicht zufrieden, aber überglücklich: Die neue alte Weltmeisterin Thürig.



TENNIS-DAVISCUP

Offene Partien im Halbfinale

Die beiden Halbfinals in der Daviscup-Weltgruppe präsentieren sich sehr ausgeglichen. Die Slowakei empfängt Argentinien in Bratislava, und Kroatien tritt in Split gegen Russland an. Die von Dominik Hrbaty angeführten Slowaken geniessen zum dritten Mal in Serie Heimvorteil. Titelverteidiger Spanien und Holland mussten in Bratislava jeweils eine 1:4-Schlappe hinnehmen. Argentinien bewies allerdings mit dem Sieg in Australien (auf Rasen), dass es auch auswärts ein gefährlicher Kunde ist. In Kroatien ist die Euphorie so gross wie nie mehr seit Goran Ivanisevics Zeiten. Ivan Ljubicic und Mario Ancic haben mit dem Auswärtssieg in der Startrunde gegen die USA (mit Andy Roddick und Andre Agassi) zu erkennen gegeben, dass ihnen alles zuzutrauen ist. Russland ist aber auch ohne den verletzten Marat Safin nicht zu unterschätzen.

In den übrigen Begegnungen geht es um den Klassenerhalt respektive den Aufstieg in die Weltgruppe. Wie Roger Federer in der Partie Schweiz – Grossbritannien wollen etliche andere Spitzenpieler ihrem Land zu einem Platz unter den besten 16 verhelfen. (si)

Daviscup (23. – 25. September)
 Weltgruppe. Halbfinale: Slowakei – Argentinien (in Bratislava/Halle), Kroatien – Russland (Split/Halle). – Playoff: Schweiz – Grossbritannien (Gené/Halle, Sand), Österreich – Ecuador (Pörschach/Hart), Kanada – Weissrussland (Toronto/Hart), Chile – Pakistan (Santiago de Chile/Sand), Tschechien – Deutschland (Liberec/Halle, Sand), Italien – Spanien (Torre del Greco/Sand), Indien – Schweden (Neu Delhi/Rasen), Belgien – USA (Leuven/Halle, Sand).

Neue Meister gekürt

Unterländer Tennis-Doppelmeisterschaften in Ruggell

RUGGELL - Claudia Grünfelder und Katharina Lauerbach, Rainer Battliner und Werner Lang sowie Michele Steffen und Denis Frick: Das sind die neuen Meister der Unterländer Doppelmeisterschaften im Tennis.



Die Unterländer Meister 2005 im Tennisdoppel: Rainer Battliner und Werner Lang (Herren), Michele Steffen und Denis Frick (Mixed), sowie Katharina Lauerbach und Claudia Grünfelder bei den Damen (v.l.n.r.).

36 Paare der Tennisclubs Eschenmauren und Ruggell kürten an drei Tagen die neuen Unterländer Doppelmeister. Aufgrund der nasskalten Witterung mussten einige der insgesamt 33 Partien in die Tennis-halle Unterland verlegt werden, was dem sportlichen Reiz der Partien, der Spielfreude, Fairness und sportlichen Rivalität aber keinen Abbruch tat.

So konnten im Clubhaus des TC Ruggell vor der Kulisse zahlreich erscheinener Kolleginnen und Kol-

legen folgende Sieger und Platzierete geehrt werden: (PD)

Damen: 1. Katharina Lauerbach und Claudia Grünfelder. 2. Michele Steffen und Aline Steffen. 3. Pia Kaiser und Esther Styger sowie Michaela Nischer und Andrea Oertle.

Herren: 1. Rainer Battliner und Werner Lang. 2. Denis Frick und Alexander Haak. 3. Dieter Büchel und Tobias Matt sowie Christian Augsburg und Walter Meier.
Mixed: 1. Michele Steffen und Denis Frick. 2. Susanne Wohlwend und Tobias Matt. 3. Katharina Lauerbach und Dieter Büchel sowie Corine Leuner und Urs Schreiber.

TENNIS

Patty Schnyder kehrt in die Top Ten zurück

Patty Schnyder wird in der kommenden Woche in die Top Ten der Weltrangliste zurückkehren. Die gegenwärtig an 11. Stelle geführte Baselbieterin profitiert von der sensationellen Zweit-runden-Niederlage von Serena Williams, der aktuellen Nummer 9 im Ranking, gegen die Chinesin Sun Tiantian (WTA 127) in Peking. Die Amerikanerin hatte das Turnier in der chinesischen Metropole im Vorjahr gewonnen, so dass ihr über 300 Punkte aus der Wertung fallen.

Patty Schnyder hatte letztmals vom 16. Mai bis 5. Juni dem Kreis der besten zehn Tennisspielerinnen angehört. Seither hatte die Schweizer Nummer 1 stets Rang 11 oder 12 innegehabt. (si)

ANZEIGE

Fan-Service pur: Die Saisonkarte für 13 Heimspiele.

Erhältlich ab sofort auf der Poststelle Vaduz.

Erwachsene CHF 200, Jugendliche CHF 128, Kinder CHF 150

Nächstes Spiel: **FC Vaduz – FC Chiasso**
 Sonntag, 25. September 2005
 Anstoss 16:00 Uhr



FC VADUZ
 LIECHTENSTEIN

LEISTUNG verbindet



ambpi